

Queer Verweise

Schwuler Midrasch

Der Midrasch, wie er auch im Talmud und im Neuen Testament an vielen Stellen vorkommt, ist eine knappe Auseinandersetzung mit biblischen Worten und Versen, deren Leerstellen und Widersprüche aus einer subjektiv-zeitgenössischen Perspektive heraus aufgefüllt werden. Der »Schwule Midrasch« will keine wissenschaftliche Exegese sein, sondern versucht, rätselhafte Stellen zu klären und dabei die Frömmigkeit von Schwulen zu sensibilisieren.

9

»¹⁸David floh also und brachte sich in Sicherheit. Er kam zu Samuel nach Rama und erzählte ihm alles, was Saul ihm angetan hatte. Dann ging er zusammen mit Samuel ins Prophetenhaus und beide blieben dort. ¹⁹Als man nun Saul berichtete: David ist in Rama, und zwar im Prophetenhaus!, ²⁰da schickte Saul Boten, um

David holen zu lassen. Sobald sie die Schar der Propheten mit Samuel an ihrer Spitze in prophetischer Verzückung sahen, kam der Geist Gottes auch über die Boten Sauls, und auch sie gerieten in Verzückung.

²¹Als man Saul das meldete, schickte er andere Boten; aber auch sie gerieten in Verzückung. Da schickte er zum drittenmal Boten; doch auch sie gerieten in Verzückung. ²²Darauf ging er selbst nach Rama. Als er zu der großen Zisterne in Sechu kam, fragte er: Wo sind Samuel und David? Man antwortete ihm: Sie sind gerade im Prophetenhaus in Rama.

²³Als er von dort zum Prophetenhaus in Rama weiterging, kam auch über ihn der Geist Gottes, und er ging in prophetischer Verzückung weiter, bis er zum Prophetenhaus in Rama kam.

²⁴Er zog sogar seine Kleider aus und blieb auch in Samuels Gegenwart in Verzückung. Den ganzen Tag und die ganze Nacht über lag er nackt da. Deshalb sagt man: Ist denn auch Saul unter den Propheten?«

(1 Sam 19,18-24)

Wenn man so verdammt gut ausschaut wie David und der Männerliebe nicht abgeneigt ist, bleibt es nicht aus, dass man manchmal vor der Verfolgung durch die in Gottes Namen geweihten Amtsträger fliehen muss. Wie rettend ist es, wenn man dann bei einem erfahrenen Propheten wie Samuel Verständnis findet und einem Unterschlupf im Prophetenhaus gewährt wird, wo noch andere Männer aus der Prophetenszene wohnen! Die Propheten wissen, dass die Ekstasen, die sie regelmäßig überfallen, von Gottes Geist herrühren.

Dieser Geist ist stärker als die Gewalt des Amtes. Alle Boten, die Saul schickt, um David zu verhaften, erfahren das. Sie geraten in Verzückung und vergessen ihren Auftrag. Auch Saul muss erleben, wie er die Kontrolle verliert. Aufgebrochen, um David zu fassen, ergreift ihn auf dem Weg schon beim Gedanken an das Prophetenhaus die nackte Lust, der er sich dort hemmungslos einen ganzen Tag und eine ganze Nacht lang hingibt.

»Gehört er nun selbst zu den prophetischen Ekstatikern?« fragen sich daraufhin die Leute tuschelnd. Obwohl sich diese Frage auch Saul immer wieder aufdrängt, folgt er dem Impuls des göttlichen Geistes nicht. Er verleugnet seine Ekstase, hält an seinem Amt fest und bekennt sich nicht zu seinem Prophet-Sein. Doch der peinliche Anblick, wie sich der Geweihte nackt auf dem Boden windet, hat nicht nur seine Autorität, sondern auch seine Selbstachtung zerstört. Er wird immer schwermütiger und reagiert immer gereizter auf Männer wie David.

Wenn man geweihte Amtsträger in Häusern trifft, wo die Männer nackt und ekstatisch beieinander sind, stellt man daher bis heute die Frage: »Ist denn auch dieser unter den Propheten?«

Michael Brinkschröder